

Zu den wenigen Fachwerkbauten der inneren Stadt gehörte die sogenannte Kurfürstliche Heuscheune am Burglehn (Schloßplatz). Das Obergeschoß in Fachwerk mit Andreaskreuzen, darüber steiles Dach mit Holzgiebeln. Der gegen Ende des 19. Jahrhunderts abgebrannte Bau dürfte noch dem Ende des 17. Jahrhunderts angehört haben.

Aeußere Lauenstraße Nr. 29. Schlichtes Giebelhaus. Daneben von der Straße zurückgesetzt eine Schmiede. Hübsche Platzlösung.

Moltkestraße 1a. Einfaches Giebelhaus, jedoch mit Krüppelwalm.

Nach dem Brande der Aeußeren Lauenstraße im Jahre 1827 entstanden hier schlichte Wohnhäuser. Die rechteckig oder korbbogig gebildete Haustür mit einfachen barockisierenden oder in Empire gehaltenen Flügeln. Darüber meist ein schlichtes Oberlicht in Holz, mit Laternenloch. Der Schlussstein ist mit 1827 und dem Monogramm des Erbauers bezeichnet. Hervorzuheben sind die Häuser:

Aeußere Lauenstraße Nr. 40. Gasthof zum halben Mond. Zehnfensterige schlichte Schauseite, zwei Fenster im Mittelrisalit. Mit Mansarddach.

Aeußere Lauenstraße Nr. 34 und 24. Schlichte Häuser mit ein beziehentlich zwei Obergeschossen. Im Mansarddach ein langgestrecktes Dachfenster nach Art der lausitzischen Bauernhäuser.

## Denksteine und -Kreuze.

Von den Denksteinen sind in neuerer Zeit viele verschwunden. Doch hat O. Rösger vor Jahren die damals vorhandenen aufgezeichnet, die zum Teil nach seinen Angaben hier aufgeführt sind. Neuerdings hat A. Moschkau in den Blättern für heimatliche Geschichte 1909, 3. Jahrgang, Nr. 22 eine weitere Liste aufgestellt.

Kreuz an der Liebfrauenkirche (vergl. S. 62 Fig. 63). Nach Wilke angeblich von 1491. Erhalten.

Stein an der Muskauer Landstraße (Fig. 347) zwischen km 1,4 und 1,5.

Von quadratischem Querschnitt.

Auf der Vorderseite ein Kreuz eingeritzt; seitlich vertiefte Kreuze. Erhalten.

Stein an der Muskauer Landstraße bei km 1,0 (Fig. 348). 140 cm hoch, 56 cm breit, 23 bzw. 30 cm tief, von rechteckigem Querschnitt. Auf der Vorderseite ein lateinisches Kreuz (Schwert?), seitlich Kreuze in Malteserform (ohne Spitzen). Auf der Rückseite (Fig. 349) dieselbe Figur, darüber ein Rad.

Zwei Kreuze in der Kapitelwiese, in der Nähe der Landesanstalt. Nebeneinander stehend, Granit. Auf einem war ein anscheinend einfaches lateinisches Kreuz eingemeißelt. Sie wurden vor einigen Jahren entfernt.

XXXIII.

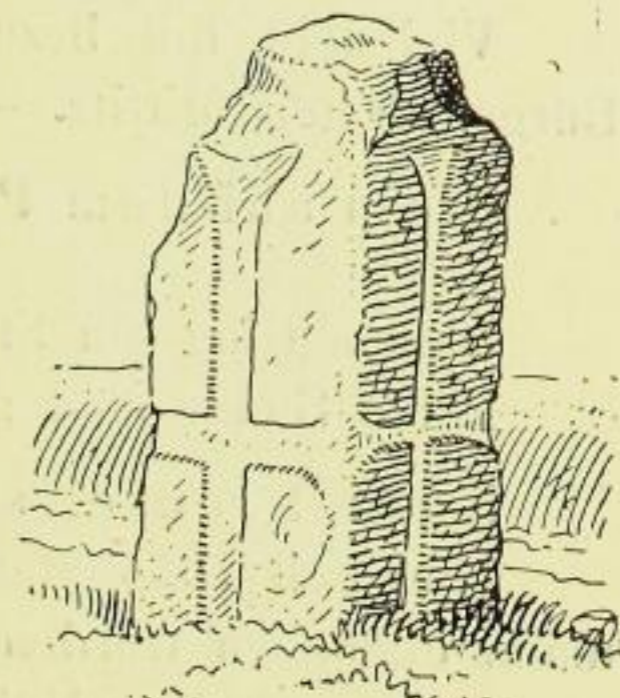


Fig. 347. Stein an der Muskauer Landstraße.